

Deutlich weniger Autovermieter pleite als erwartet

BERLIN. Seit dem 11. September bleiben die Kunden aus. Dennoch: Die Pleitewelle bei den deutschen Autovermietern scheint trotz des schwierigen Marktumfeldes vorerst gestoppt. Entgegen früheren Erwartungen ist die Zahl der Autoverleiher laut einem Bericht der „Welt am Sonntag“ nach ersten Schätzungen im vergangenen Jahr kaum gesunken. Der Bundesverband der Autovermieter Deutschlands habe noch im Juli prognostiziert, dass der Rückgang auch 2002 weitergehe, nachdem in den vergangenen zehn Jahren 600 der einst 1400 deutschen Autoverleiher aufgegeben hätten. BAV-Geschäftsführer Klaus Langmann-Keller sagte dem Blatt: „Es ist schon erstaunlich, dass trotz des schwierigen Markts in der Branche so etwas wie Konstanz Einzug gehalten hat.“ Diejenigen, die den Konkurrenzkampf überlebten, hätten jetzt aber bessere Chancen. Allerdings lieferten sich die verbliebenen rund 800 Firmen einen erbitterten Kampf in dem so gut wie gesättigten Markt. Große Unternehmen wie der deutsche (Noch-) Marktführer Sixt und die zum Volkswagen-Konzern gehörende Europcar suchten daher ihr Heil in einer verstärkten Expansion im Ausland.

Quelle: Neue Presse Hannover 07-01-02

Sixt erwartet Gewinnanstieg

Hamburg (ap). Deutschlands größter Autovermieter Sixt will nach einem im vergangenen Jahr verbuchten Umsatz- und Gewinnrückgang wieder einen Gang höher schalten. Trotz eines stagnierenden Umsatzes solle der Gewinn 2002 um 15 Prozent zulegen, hob der Vorstand hervor. Dies solle vor allem durch eine Verringerung der Kosten für die Fahrzeugflotte erreicht werden. Im vorigen Jahr war Sixt vor allem durch ein schwächeres Gebrauchtwagengeschäft gebremst worden. Der Gewinn vor Steuern ging um 17,8 Prozent auf 30,1 Millionen Euro zurück. Der Umsatz lag mit 2,34 Milliarden Euro knapp 11 Prozent unter dem des Jahres 2000.

Quelle: HAZ vom 06-05-02

Abgefahrene Reifen: Teurer Totalschaden

Wer durch abgefahrene Reifen an seinem eigenen Wagen einen Unfall verursacht, kann trotz Kaskoversicherung auf den Kosten für die Reparatur seines Fahrzeugs sitzen bleiben. Ein entsprechendes Urteil hat jetzt das Landgericht (LG) Itzehoe gefällt.

Ein Autofahrer war bei Tempo 120 auf der Autobahn ins Schleudern geraten und hatte einen Totalschaden an seinem Fahrzeug verursacht. Die Vollkaskoversicherung weigerte sich zu zahlen, da die Reifen des Autos zwar noch die zulässige Mindestprofiltiefe aufwiesen, aber doch schon weitgehend abgefahren waren. Nach Ansicht des Gerichts hat der Autofahrer die „Sorgfaltspflichten eines Kraftfahrers gröblich außer Acht gelassen“. Die Versicherung weigert sich folglich zu Recht, die Kosten zu tragen (LG Itzehoe Az. 3 O 153/00).

Quelle: HAZ vom 27-02-02

Pressespiegel

Preisunterschiede bei Mietwagen

Die Preisunterschiede bei Mietwagen sind enorm. Das zeigt ein Preisvergleich der Stiftung Warentest, veröffentlicht in der Mai-Ausgabe der Zeitschrift „Test“. So kann ein Auto der Golf-Klasse pro Woche 211, aber auch fast 495 Euro kosten. Wer eine Tagestour vorhat, bekommt den Wagen schon für 55 Euro. Er kann aber auch 124 Euro dafür bezahlen. Bei der Wochenendmiete liegt die Preisspanne zwischen 101 und 160 Euro. Der Vergleich lohnt also, doch muss dabei unbedingt auf die im Preis enthaltene Kilometerleistung geachtet werden. Vor allem bei Tages- und Wochenmieten spielt die Kilometerbegrenzung eine wichtige Rolle. Denn jeder Zusatzkilometer kostet extra. Je nach Anbieter und Tarif werden zwischen 7 und 36 Cent pro Kilometer berechnet.

Bei großen Mietwagenfirmen lohnt ein Klick ins Internet. Selbstbucher bekommen dort meist günstigere Preise. Doch muss man genau hinsehen. So könnte sich der Nutzer beispielsweise bei Europcar von dem günstigen Tagespreis täuschen lassen. Der wird mit 54 Euro angegeben. Das ist aber kein Endpreis, denn es kommen noch Servicepauschale und Vollkaskoversicherung hinzu.

Quelle: HAZ vom 06-05-02

Europcar erhöht die Preise

VW-Tochter gewinnt 2001 weitere Marktanteile hinzu

Paris (rtr). Der zum Volkswagen-Konzern gehörende Autovermieter Europcar International hat seinen Marktanteil 2001 erhöht und für 2002 Preiserhöhungen angekündigt. Der Abstand zur europäischen Nummer eins im Vermietgeschäft, Avis, sei 2001 auf nur noch etwa ein Prozent geschrumpft, sagte Europcar-Vorstandschef Michael Kern am Freitag in Paris. Im Jahr 2000 hatte die VW-Tochter ihren Marktanteil, um knapp 2 Prozent auf annähernd 15 Prozent gesteigert. Für das laufende Geschäftsjahr kündigte Kern weitere Steigerungen bei Umsatz und Ertrag an. 2001 habe Europcar trotz empfindlicher Schwankungen in Folge von Buchungsrückgängen im Reisegeschäft seinen Umsatz um 7,4 Prozent auf 1,059 Milliarden Euro gesteigert. Das Vorsteuerergebnis wuchs den Angaben zufolge im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent auf 26,2 Millionen Euro. Auch bei der Auslastung habe Europcar zulegen können. So habe sich die Zahl der abgeschlossenen Mietverträge von 5,5 auf 5,6 Millionen erhöht. Als Länder mit überdurchschnittlichem Wachstum in Europa hob Kern Italien und Frankreich hervor, wo der Umsatz um 29 beziehungsweise 8 Prozent gesteigert wurde. In Deutschland sei das Wachstum dagegen hinter den Erwartungen zurück geblieben.

Quelle: HAZ vom 09-03-02

Impressum:

Herausgeber:

Landesverband der Autovermieter
Niedersachsen / Bremen / Sachsen - Anhalt e.V.
Gellertstr. 9
30175 Hannover

Redaktion:

Katrin Förster
Gottfried Klötzer
Ulf-Michael Wolff

Fotos:
LAV

Satz und Gestaltung:

Werner Belling
Ulf-Michael Wolff

V.i.S.d.P.:

Ulf - Michael Wolff
Kopenhagener Str. 71
30457 Hannover

Themen für LAV-Info 2:

- Unfallersatz
- 1.Schadensforum in Bonn,